

„DieSpeckMäuse“ starteten gestern

Der Diespecker Waldkindergarten hat jetzt auch eine Adresse

DIESPECK – Der offizielle Start des Diespecker Waldkindergartens mit dem Namen „DieSpeckMäuse“ ging gestern vonstatten. Auch eine Adresse gibt es mittlerweile. Im Gemeinderat war beschlossen worden, die Zufahrt und den Ort „Am alten Sportplatz“ zu benennen.

Der Diespecker Bürgermeister Markus Helmreich kam, um das neue Straßenschild zu betrachten. Die Mitarbeiter des örtlichen Bauhofs haben das Schild am Anfang des Flurbereinigungsweges, ein Stück weit entfernt vom „alten Sportplatz“, angebracht.

Die Arbeiten am Domizil für die Kleinen am Waldrand hinter dem ehemaligen Sportplatz mit der jetzigen Hausnummer 1 liefen die vergangenen Wochen auf Hochtouren, berichteten die Leiterinnen Susan Lantenhammer und Diana Fornataro. Christian Kugler packte eifrig mit an und hat auch die Homepage gestaltet. Trotz des kalten Wetters lief der Startschuss gestern erfolgreich,

verkündeten Lantenhammer, Fornataro und Kugler.

Sie stehen an der Spitze der Einrichtung, in der die Kleinen vorwiegend im Freien sind, und freuen sich riesig, den neuen Standort eröffnen zu dürfen. „Wir sind mit neun Kindern schon jetzt voll und es gibt bereits eine Warteliste“, sagte Lantenhammer. Kinder, die ihre Zeit sommers wie winters draußen verbringen, seien weniger krankheitsanfällig, wussten die Erzieherinnen aus Erfahrung. „Wir wollen euch unterstützen, ihr seid unser Steckenpferd“, sagte der Bürgermeister.

Markus Helmreich erklärte auch, froh darüber zu sein, dass auf dem Areal am Waldrand des alten Diespecker Sportplatzes nun etwas Sinnvolles entstand. Es sei eine Aufwertung für die Fläche, die so lange brach lag, betonte er. Denn es kehrt am Waldesrand nun wieder Leben ein. Auch ein Laternenumzug der „DieSpeckMäuse“ steht an Martini auf dem Programm, verriet Lantenhammer. **CHRISTA FRÜHWALD**



Diespecks Bürgermeister Markus Helmreich, Susan Lantenhammer, Diana Fornataro und Christian Kugel (von links) trafen sich am neuen Straßenschild „Am alten Sportplatz“.
Foto: Christa Frühwald